

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für den Bezug von Landstrom durch Binnenschiffe

gültig ab dem 01.11.2025

Begriffsbestimmungen:

Begriff	Bedeutung
App	Bezeichnet die von Connect4Shore B.V. bereitgestellte Softwareapplikation für mobile Endgeräte, die zur Nutzung der Landstromanlage erforderlich ist.
Binnenschiff	Wie in Ziffer 1 (1) definiert.
Connect4Shore B.V.	Unternehmen, dass im Auftrag der HPA insbesondere die Abwicklung über die App, die Abrechnung und den Kundenservice im Zusammenhang mit der Landstromnutzung durch Binnenschiffe übernimmt.
Einzelvertrag/ Vertrag	Der Vertrag über die Lieferung von Landstrom zwischen der HPA und dem Kunden. Jeder Bezug von Landstrom begründet einen eigenständigen Vertrag (Ziffer 2 (2)).
HKN	Herkunftsnachweis über die Ökostrom-Qualität des gelieferten Stroms.
HPA	Hamburg Port Authority AöR, Vertragspartnerin des Kunden hinsichtlich der Bereitstellung und Lieferung von Landstrom.
Kunde	Wie in Ziffer 1 (1) definiert.
LSA	Landstromanlage, bezeichnet eine von der HPA betriebene Einrichtung zur Versorgung von Binnenschiffen mit elektrischer Energie nach Einnahme eines Liegeplatzes.
Landstromeinheit	Landstromeinheit bezeichnet eine einzelne technische Einrichtung, welche über mehrere Steckdosen verfügt.

1. Geltungsbereich / Vertragsgegenstand

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge der Hamburg Port Authority (**HPA**) mit unseren Kunden über die Belieferung mit Landstrom von Binnenschiffen an der öffentlich zugänglichen Landstrominfrastruktur im Gebiet des Hamburger Hafens. Binnenschiff ist jedes Wasserfahrzeug, das nicht Seeschiff ist. Die AGB gelten nur, sofern der Kunde Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen im Sinne von § 310 Abs. 1 BGB ist.
- (2) Gegenstand des Vertrages ist die Bereitstellung und Lieferung von Landstrom über die Landstromanlagen für Binnenschiffe der HPA mittels Softwareapplikation (**App**) für mobile Endgeräte. Der Kunde kann mit Hilfe der App einen Landstromvorgang starten, stoppen und bezahlen.
- (3) Die Bereitstellung der App sowie die Vertragsabwicklung hat die HPA an einen Dritten übertragen. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass die Abwicklung der Landstromnutzung insbesondere die Abrechnung, sowie der Kundenservice durch den seitens der HPA beauftragten Dritten, Connect4Shore B.V. (nachfolgend **Connect4Shore** genannt) erfolgt. Die HPA ist jedoch Vertragspartner des Kunden. Die Nutzung der

Connect4Shore- App unterliegt unter Umständen zusätzlichen Nutzungsbedingungen, die der Kunde gegenüber dem Betreiber der App akzeptiert hat.

- (4) Diese AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende AGB des Kunden werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt haben.
- (5) Die weiteren Regelungen für die Nutzung des Hamburger Hafens bleiben unberührt, sofern in diesen Bedingungen keine abweichenden Regelungen getroffen werden.
- (6) Vertragssprache ist Deutsch. Allein die deutsche Fassung dieser Vereinbarung ist rechtlich bindend. Die englische Übersetzung dient lediglich der Information und hat keine rechtliche Bindung.

2. Vertragsschluss

- (1) Der Kunde registriert sich zunächst auf der Website ([Connect4Shore – Für alle maritimen Transaktionen](#)) von Connect4Shore und lädt die entsprechende App des Anbieters herunter.
- (2) Der Vertrag zwischen der HPA und dem Kunden kommt jedes Mal als Einzelvertrag zustande. Nachdem der Registrierungsprozess erfolgreich abgeschlossen wurde, kommt der Vertrag über die Belieferung des Kunden mit Landstrom zustande, wenn der Kunde innerhalb des Hamburger Hafens eine LSA der HPA ausgewählt, diese AGB bestätigt hat, die Landstromanlage freigeschaltet wurde und der Kunde den Landstromvorgang durch Entnahme der ersten Kilowattstunde (**kWh**) eingeleitet hat.

3. Anschluss an die Landstromanlage / Landstromvorgang

- (1) Sofern die Voraussetzungen der Ziffer 2 vorliegen, beliefert die HPA den Kunden an der jeweiligen LSA mit Landstrom, sofern der Kunde sein Schiff ordnungsgemäß mit der LSA verbunden hat.
- (2) Jeder Landstromanschluss ist mit einer individuellen Anschlussnummer versehen, die sowohl in der App als auch neben der Landstromsteckdose angezeigt wird. Um den Landstromvorgang zu starten, ist das Bordkabel ordnungsgemäß mit einem freien Anschluss an der LSA zu verbinden. Anschließend muss die App geöffnet und die entsprechende Anschlussnummer ausgewählt werden. Der Landstromvorgang kann jederzeit über die App beendet werden. Nach erfolgreichem Landstromvorgang entfernt der Kunde das Kabel aus dem Anschluss an der LSA.
- (3) Die HPA versorgt den Kunden auf Grundlage dieser Bedingungen mit Landstrom über eine von der HPA gestellten LSA. Bei dem gelieferten Strom handelt es sich um Strom aus regenerativen Energien, dessen Ökostrom-Qualität durch einen Herkunftsnachweis (**HKN**) bestätigt wird. Die HPA handelt nicht als Stromversorger oder Energieversorgungsunternehmen.
- (4) Die HPA ist von der Lieferpflicht befreit, wenn Unterbrechungen oder Unregelmäßigkeiten in Folge von Störungen des der LSA vorgelagerten Netzbetriebs auftreten. Die HPA ist nicht zur Lieferung verpflichtet, wenn dokumentierte oder anderweitig nachweisbare Störungen an der LSA festgestellt werden. Die Stromversorgung kann unterbrochen werden, soweit dies zur Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten oder aus sicherheitsrelevanten Gründen erforderlich ist.

4. Preise

- (1) Für die Lieferung von Landstrom erhält die HPA eine Vergütung in Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh). Die Höhe richtet sich nach dem aktuellen Landstromtarif, wie er der Website von Connect4Shore oder der App zu entnehmen ist.
- (2) Der auf der Website oder in der App angezeigte Preis setzt sich zusammen aus den Kosten für die Energiebeschaffung sowie für den Betrieb der Landstromanlage. Etwaige gesetzlich bedingte Kostenbestandteile (z.B. Netzentgelte, Steuern oder Umlagen) sind in dem angezeigten Preis enthalten. Bei dem Preis handelt es sich um einen Bruttopreis.
- (3) Mit der Freischaltung des Anschlusspunktes und Beginn des Landstromvorgangs gilt der in der App aktuell angezeigte Preis für den jeweiligen Anschlusspunkt als vereinbart.

5. Abrechnung

- (1) Die Menge des gelieferten Stroms wird durch in der Landstromanlage installierte Messeinrichtungen ermittelt.
- (2) Die Abrechnung sowie die Zahlung erfolgt monatlich über den durch die HPA beauftragten Dienstleister Connect4Shore. Connect4Shore stellt im Namen der HPA eine detaillierte Sammelrechnung. Die Zahlung erfolgt mittels Einzugsermächtigung durch SEPA-Lastschriftverfahren oder per Kreditkarte.
- (3) Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig.
- (4) Gerät der Kunde in Verzug kann das Nutzerkonto in der App von C4S für die weitere Nutzung der Buchungsplattform gesperrt werden, bis ein vollständiger Ausgleich der offenen Forderung erfolgt ist. Im Falle des Verzugs behält sich die HPA zudem vor, einen externen Inkassodienstleister mit der weiteren Durchsetzung der Forderung zu beauftragen oder die Beauftragung durch C4S vornehmen zu lassen.

6. Pflichten des Kunden/ Nutzungsbedingungen

- (1) Bei der Verbindung des Binnenschiffes mit dem Landstromanschluss hat der Kunde die im Verkehr erforderliche Sorgfalt aufzuwenden. Die Landstromanschlüsse sind ausschließlich bestimmungsgemäß zu nutzen. An den Landstromanschlüssen dürfen ausschließlich für die Binnenschiffahrt geeignete Schiffe versorgt werden. Der Anschluss anderer elektrischer Verbraucher ist ausdrücklich untersagt.
- (2) Vor der Nutzung der LSA hat der Kunde zu prüfen, ob die Anlage beschädigt ist und sicherzustellen, dass das mitgeführte Landstromkabel unversehrt ist. Nach Beendigung der Stromversorgung ist das Landstromkabel umgehend von der LSA zu entfernen. Schäden an der LSA oder Fehlermeldungen sind unverzüglich an das Helpdesk von Connect4Shore unter der Telefonnummer 040 42847 3030 zu melden und die Nutzung der LSA muss in diesem Fall unverzüglich unterbrochen beziehungsweise darf nicht gestartet werden. Zusätzlich hat der Kunde den Landstromvorgang in der App zu unterbrechen.
- (3) Die LSA darf nur durch hinreichend unterwiesenes Bordpersonal erfolgen. Diese Person muss mit der Herstellung und Trennung des Landstromvorgangs vertraut sein. Vor dem Zuschalten ist der Stecker zuerst bordseitig und anschließend landseitig einzustecken. Nach dem Abschalten ist zuerst die landseitige und anschließend die bordseitige Verbindung zu trennen. Jedes Bordnetz darf nur mit einer Landanschlusseinheit verbunden sein. Es ist nicht zulässig an einer Landstromeinheit gleichzeitig mehrere Schiffe anzuschließen.

- (4) Es dürfen ausschließlich Landanschlussleitungen verwendet werden, die der Norm EN 15869-3 entsprechen. Die Anlage arbeitet mit einer Spannung von 400 V und einer Frequenz von 50 Hz. Der zulässige Bemessungsstrom kann aus den einzelnen Anlagen entnommen werden.
- (5) Anschlüsse und Landstromkabel sind so zu legen, dass keine Gefährdung Dritter besteht. Zudem ist sicherzustellen, dass die verwendeten Leitungslängen in Abhängigkeit vom Leitungsquerschnitt zulässig und abgesichert sind.
- (6) Der Kunde verpflichtet sich, den im Rahmen des Einzelvertrages zur Verfügung gestellten und abgenommenen Strom zu bezahlen.

7. Haftung

- (1) Die HPA haftet nicht für Schäden, die durch eine Unterbrechung oder Unregelmäßigkeiten in der Versorgung mit Landstrom entstehen, da der Kunde in diesen Fällen auf die schiffseigene Elektrizitätsversorgung zurückgreifen kann.
- (2) Der Kunde haftet gegenüber der HPA für Schäden an den Landstromeinrichtungen, sofern er diese Schäden zu vertreten hat. Der zu leistende Schadensersatz umfasst auch alle Folgeschäden, die dadurch entstehen, dass die LSA für Folgeanläufe nicht zur Verfügung steht, sofern diese Schäden durch eine vorsätzliche Handlung, Unterlassung oder Fahrlässigkeit des Kunden in Zusammenhang mit der Nutzung der LSA durch den Kunden verursacht wurden.
- (3) Die HPA haftet nicht für solche unmittelbaren oder mittelbaren Schäden, die dadurch entstehen, dass die LSA nicht sachgerecht oder entgegen den Nutzungsbedingungen durch den Kunden genutzt wurde.
- (4) Die HPA haftet dem Kunden nur für Schäden, die auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung der HPA, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Bei einer Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit haftet die HPA darüber hinaus auch dann, wenn diese auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der HPA oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der HPA beruht. Für Schäden, die durch die Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht der HPA verursacht wurden, haftet die HPA, wenn sie, ein gesetzlicher Vertreter oder ein Erfüllungsgehilfe diese fahrlässig oder vorsätzlich verursacht haben. Die Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.
- (5) Der Kunde stellt die HPA von allen Ansprüchen Dritter frei, die aus der Nutzung des Landstromanschlusses durch den Kunden entstehen, sofern der Kunde die geltend gemachten Ansprüche zu vertreten hat. Dies umfasst insbesondere Schadensersatzsprüche Dritter, die auf eine unsachgemäße Nutzung des Landstromanschlusses oder einer Verletzung gesetzlicher Vorschriften durch den Kunden zurückzuführen sind. Dritte im Sinne der vorstehenden Regelung sind insbesondere solche natürlichen oder juristischen Personen, denen Rechte an dem Schiff des Kunden zustehen, die in welcher rechtlichen Form auch immer (z.B. als Arbeitnehmer, Auftragnehmer, Dienstleister) für den Kunden tätig sind oder die sich auf dem Schiff des Kunden befinden (z.B. Passagiere, Gäste).

8. Höhere Gewalt

- (1) Keine Partei haftet im Rahmen dieser Vereinbarung für eine Nichterfüllung, eine Verzögerung oder eine Unterbrechung bei der Erfüllung ihrer individuellen Verpflichtungen im Rahmen der Belieferungsvereinbarung, wenn eine solche Verzögerung oder Unterbrechung außerhalb der Kontrolle dieser Partei liegt und durch Kriegshandlungen oder Terrorismus, Feuer, Überschwemmung, Epidemien, Pandemien, Quarantänebeschränkungen, Streiks oder andere Arbeitskonflikte, Frachtembargos, ungewöhnlich schweres Wetter oder die Zerstörung, Diebstahl oder Beschlagnahme eines Schiffes und in keiner Weise auf

Fahrlässigkeit, Leichtfertigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten dieser Partei zurückzuführen ist (in jedem Fall ein "**Ereignis höherer Gewalt**"), vorausgesetzt jedoch, dass die Partei, die sich auf das Vorliegen eines Ereignisses höherer Gewalt beruft, die andere Partei unverzüglich schriftlich über den Beginn eines solchen Ereignisses höherer Gewalt unterrichtet hat.

9. Inhalte von Dritten

- (1) Die AGB verweisen auf Webseiten und Apps von Dritten. Der Inhalt und die Leistungsfähigkeit solcher Drittinhalte steht nicht in der Verantwortung der HPA, sondern des jeweiligen Betreibers. Die HPA macht sich solche Inhalte nicht zu eigen und haftet nicht für eventuelle Schäden, die den Kunden aufgrund oder im Zusammenhang mit Drittinhalten entstehen.

10. Schlussbestimmungen

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsabschluss unwirksam oder undurchführbar werden, so wird dadurch die Wirksamkeit des jeweiligen Vertrages im Übrigen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen tritt diejenige wirksame und durchführbare Regelung, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung möglichst nahekommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.
- (2) Auf diese AGB und jeden Belieferungsvertrag, und alle sich aus ihm ergebenden Ansprüche, Streitigkeiten und sonstige Rechtsfragen findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen des UN-Kaufrechts Anwendung. Diese Rechtswahl betrifft alle vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnisse.
- (3) Gerichtsstand für die beiderseitigen Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist Hamburg.
- (4) Die HPA ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten Dritter zu bedienen.
- (5) Die Landstrom AGB treten zum 01.11.2025 in Kraft und gelten für alle ab diesem Tag geschlossenen Verträge über die Benutzung der LSA für Binnenschiffe.

CONVENIENCE TRANSLATION only the German language version shall be legally binding and prevail

General Terms and Conditions (GTC) for the purchase of shore power by inland vessels

valid from 01.11.2025

Definitions:

Term	Meaning
App	Refers to the software application for mobile devices provided by Connect4Shore B.V., which is required to use the shore power system.
Inland Waterway Vessel	As defined in section 1 (1).
Connect4Shore B.V.	Company that, on behalf of the HPA, is responsible in particular for processing transactions via the app, billing and customer service in connection with the use of shore power by inland waterway vessels.
Individual Contract/ Contract	The contract between the HPA and the customer for the supply of shore power. Each purchase of shore power constitutes a separate contract (Section 2 (2)).
HKN	Proof of origin regarding the green electricity quality of the electricity supplied.
HPA	Hamburg Port Authority AöR, The customer's contractual partner with regard to the provision and supply of shore power.
Customer	As defined in section 1 (1).
OPS	Onshore Power System refers to a facility operated by the HPA to supply inland waterway vessels with electrical power after they have taken up a berth.
Shore connection unit	A shore power unit refers to a single technical device that has several sockets.

1. Scope of application

- (1) These General Terms and Conditions apply to all contracts of the Hamburg Port Authority (HPA) with our customers for the supply of shore-side electricity to inland waterway vessels at the publicly accessible onshore power infrastructure in the area of the Port of Hamburg. An inland waterway vessel is any vessel that is not classified as a seagoing vessel. The GTC shall only apply if the customer is an entrepreneur (Section 14 BGB), a legal entity under public law or a special fund under public law within the meaning of Section 310 (1) BGB.
- (2) The subject of the contract is the provision and supply of shore power via the HPA's shore power facilities for inland waterway vessels by means of a software application (app) for mobile devices. The customer can start, stop and pay for a supply process using the app.
- (3) The HPA has transferred the provision of the app and the contract processing to a third party. The customer agrees that the processing of shore power usage, in particular billing and

customer service, is carried out by the third party commissioned by the HPA, Connect4Shore B.V. (hereinafter referred to as Connect4Shore). However, the HPA is the customer's contractual partner. The use of the Connect4 Shore-app may be subject to additional terms of use, which the customer has accepted vis-à-vis the operator of the app.

- (4) This GTC shall apply exclusively. Deviating, conflicting or supplementary GTC of the customer shall only become part of the contract if and insofar as we have expressly agreed to their validity.
- (5) The further regulations for the use of the Port of Hamburg shall remain unaffected unless otherwise stipulated in these conditions.
- (6) The contractual language is German. Only the German version of this agreement shall be legally binding. The English translation is for information purposes only and is not legally binding.

2. Conclusion of contract

- (1) The customer first registers on the Connect4Shore website ([Connect4Shore – Für alle maritimen Transaktionen](#)) and downloads the corresponding app from the provider.
- (2) The contract between the HPA and the customer is concluded each time as an individual contract. After the registration process has been successfully completed, the contract for the supply of shore-side electricity to the customer is concluded when the customer has selected an onshore power system (OPS) of the HPA within the Port of Hamburg, has confirmed these GTC, the OPS has been activated and the customer has initiated the charging process by withdrawing the first kilowatt hour (kWh).

3. Connection to the onshore power system / Charging Process

- (1) Provided that the requirements of Section 2 are met, the HPA will supply the customer with shore power at the respective OPS, provided that the customer has properly connected his ship to the OPS.
- (2) Each shore power connection is provided with an individual connection number, which is displayed both in the app and next to the shore power plug. To start the charging process, the on-board cable must be properly connected to a free connection on the OPS. The app must then be opened and the corresponding connection number selected. The charging process can be cancelled at any time via the app. Once the charging process has been successfully completed, the customer removes the cable from the connection on the OPS.
- (3) On the basis of this Contract, the HPA shall supply the Customer with electricity via an onshore power system provided by the HPA. The electricity supplied is electricity from renewable energy sources, the green electricity quality of which is confirmed by a certificate of origin (HKN). The HPA does not act as an electricity supplier or energy supply company.
- (4) The HPA is released from its obligation to supply electricity to the Customer if interruptions or irregularities occur as a result of documented or otherwise provable disturbances of the network operation upstream of the OPS. The HPA is not obliged to supply if disturbances are detected at the OPS. The power supply may be interrupted as far as this is necessary for the performance of work required for operation or for safety reason.

4. Price

- (1) For the supply of electricity, the HPA shall receive a remuneration per kilowatt hour (ct/kWh). The amount is based on the current shore power tariff which can be found on the Connect4Shore website or in the app.
- (2) The price displayed on the website or in the app is made up of the costs for energy procurement and for the operation of the shore power system. Any statutory cost components (e.g. grid charges, taxes or levies) are included in the price displayed. The price is a gross price.
- (3) When the connection point is activated and the charging process begins, the price currently displayed in the app for the respective connection point is deemed to have been agreed.

5. Invoicing

- (1) The quantity of electricity supplied shall be determined by measuring devices installed in the OPS.
- (2) Invoicing and payment takes place monthly via the service provider Connect4Shore commissioned by the HPA. Connect4Shore issues a detailed collective invoice on behalf of the HPA. Payment is made by direct debit authorization via SEPA direct debit procedure or by credit card.
- (3) The invoice amount is due within 30 days of the invoice date without deduction.
- (4) If the customer defaults on payment, the user account in the C4S app may be blocked for further use of the booking platform until the outstanding amount has been paid in full. In the event of default, HPA also reserves the right to commission an external debt collection agency to enforce the claim or to have C4S commission such an agency.

6. Duties of the Customer/ Terms of use

- (1) When connecting the inland vessel to the charging point, the customer must exercise the care required in transport. The shore power connections are to be used exclusively for their intended purpose. Only vessels suitable for inland waterway transport may be supplied at the shore power connections. The connection of other electrical consumers is strictly prohibited.
- (2) Before using the OPS, the customer must check whether the system is damaged and ensure that the charging cable is undamaged. Once the power supply has ended, the charging cable must be removed from the OPS immediately. Damage to the system or error messages must be reported immediately to the Connect4Shore helpdesk by calling 040 42847 3030 and the use of the OPS must be interrupted immediately or may not be started in this case. In addition, the customer must interrupt the shore power process in the app.
- (3) The OPS may only be performed by adequately instructed on-board personnel. This person must be familiar with the loading and disconnection procedure. Before switching on, the plug must first be plugged in on the on-board side and then on the shore side. After switching off, the shore-side connection must be disconnected first and then the on-board connection. Each on-board power supply may only be connected to one shore connection unit. It is not permitted to connect several ships to a shore connection unit at the same time.
- (4) Only shore connection cables that comply with the EN 15869-3 standard may be used. The system operates with a voltage of 400 V and a frequency of 50 Hz. The permissible rated current can be taken from the individual systems.

- (5) Connections and charging cables must be laid in such a way that there is no danger to third parties. It must also be ensured that the cable lengths used are permissible and fused depending on the cable cross-section.
- (6) The customer undertakes to pay for the electricity provided and purchased under the contract.

7. Liability

- (1) The HPA shall not be liable to the Customer for any indirect damage caused by an interruption or irregularities in the supply of shore-side electricity, since in such cases the Customer may fall back on its ship's own electricity supply.
- (2) The customer is liable to the HPA for damage to the shore power facilities if he is responsible for this damage. The damages to be paid also include all consequential damages resulting from the fact that the OPS is not available for subsequent calls, insofar as these damages were caused by an intentional act, omission or negligence of the customer in connection with the use of the OPS by the customer.
- (3) The HPA is not liable for any direct or indirect damage caused by the customer using the OPS improperly or contrary to the terms of use.
- (4) The HPA shall only be liable to the customer for damage caused by gross negligence or intentional breach of duty on the part of the HPA, its legal representatives or vicarious agents. In case of injury to life, body or health, the HPA shall also be liable if such injury is based on a negligent breach of duty by the HPA or an intentional or negligent breach of duty by a legal representative or vicarious agent of the HPA. The HPA shall be liable for damage caused by the breach of an essential contractual obligation of the HPA if it, a its legal representative or a vicarious agent have caused such damage negligently or intentionally. The provisions of the Product Liability Act shall remain unaffected.
- (5) The customer shall indemnify the HPA against all third-party claims arising from the use of the shore power connection by the customer, insofar as the customer is responsible for the asserted claims. This includes, in particular, claims for damages by third parties that are attributable to improper use of the shore power connection or a violation of statutory regulations by the customer. Third parties within the meaning of the above provision are in particular those natural or legal persons who are entitled to rights to the customer's ship, who work for the customer in whatever legal form (e.g. as employees, contractors, service providers) or who are on the customer's ship (e.g. passengers, guests).

8. Force Majeure

- (1) No party shall be liable hereunder for any failure, delay or interruption in the performance of its individual obligations hereunder if such delay or interruption is beyond the control of such party and caused by an act of war or terrorism, fire, flood, epidemic, pandemic, quarantine restrictions, strikes or other labour disputes, freight embargoes, weather of unusual severity or the destruction, theft or seizure of a vessel and due in no way to any negligence, recklessness or wilful misconduct of such party (in each case, a "**Force Majeure Event**"), provided, however, that the party claiming the existence of a Force Majeure Event shall have delivered written notice to the other party without undue delay of the commencement of such Force Majeure Event.

9. Third Party Contents

- (1) The Port GTC refer to third-party websites and Apps. The HPA is not responsible for the contents and efficiency of such third-party contents. The responsibility solely lies with the respective operator. The HPA does not claim such contents to be its own contents and cannot

be held liable for potential damage Port Users may suffer based on or in relation to third-party contents.

10. Final Clause

- (1) If individual provisions of these terms of use are invalid or unenforceable or become invalid or unenforceable after conclusion of the contract, such invalidity or unenforceability does not affect the validity of the remaining provisions. Instead, the parties agree to replace the invalid or unenforceable provision with a provision that is as similar to the economic intention of the parties underlying the invalid or unenforceable provision(s) as may be possible. The same applies in the event of a loophole in the contract.
- (2) The law of the Federal Republic of Germany shall apply to these GTC and any supply contract and all claims, disputes and other legal issues arising from it to the exclusion of the provisions of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG). This choice of law applies to all contractual and non-contractual obligations.
- (3) The place of jurisdiction for the mutual obligations arising from the contractual relationship is Hamburg.
- (4) The HPA is entitled to use third parties to fulfill its contractual obligations.
- (5) The Shore Power GTC enter into force on 01.11.2025 and shall apply to all contracts for the use of the onshore power systems for inland waterway vessels concluded from this date onwards.